



Schon die Lage der Winkelwaldklinik Nordrach verdeutlicht es: Hier geht es um Erholung und Rekonvaleszenz



Die Winkelwaldklinik Nordrach:
Das einstige Sanatorium für Lungenkranke
ist heute eine bundesweit renommierte
Fachklinik für Rehabilitation. Gleichzeitig ist
die Winkelwaldgruppe in Sachen Pflege ein
wichtiger Partner der Orbau

Text: Patrick Merck
Fotos: Markus Dietze

ORT DER ERHOLUNG

Für die Pflege von Menschen braucht es Erfahrung und medizinische Kompetenz. Mit der Winkelwaldgruppe hat die Orbau in diesem Bereich einen besonders leistungsstarken Partner - und gratuliert der namensgebenden Klinik in Nordrach zum 100-jährigen Bestehen

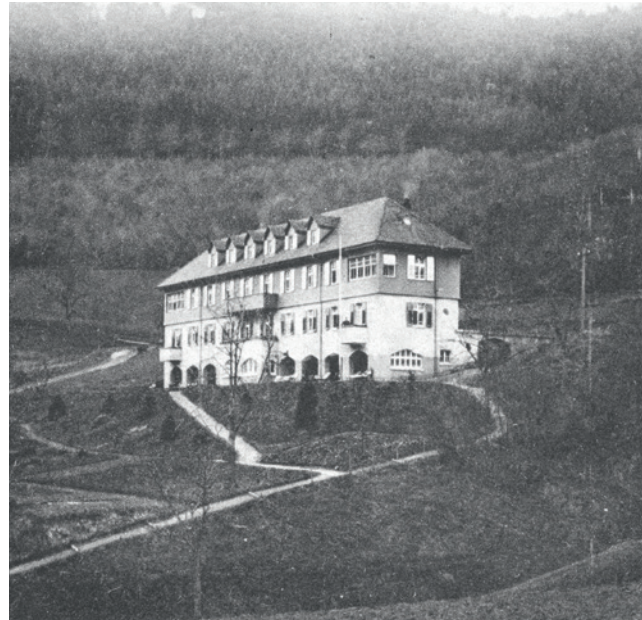
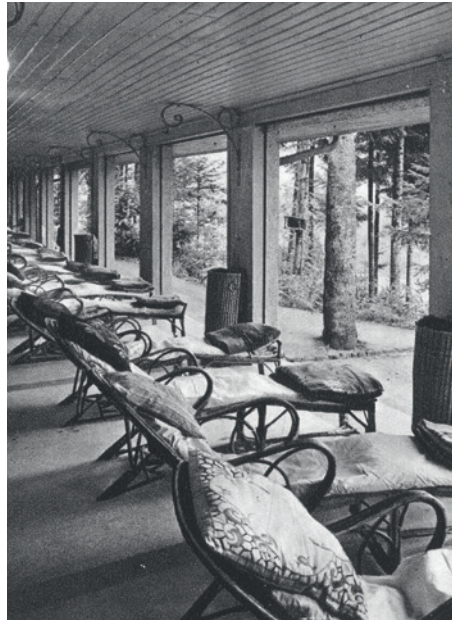
Kurz vor dem Ortskern von Nordrach biegt die Zufahrt zur Winkelwaldklinik links ab. Es geht einige Meter gemütlich bergauf, dann steht man vor dem Haupthaus. Hinter einem erstreckt sich das weite Nordrachtal mit dem gleichnamigen Ort. Der Blick geht nach Südwesten über den 945 Meter hohen Brandenkopf hinein in den Schwarzwald. Hier ist die Ruhe zu Hause. Fachklinik? In der Eingangshalle fühlt sich der Gast eher wie in der eines Hotels. Wanderbroschüren liegen aus, Kulturangebote und Ansichtskarten tei-

len sich einen Aufsteller. Steriles Weiß oder medizinische Hinweise sucht man vergeblich. Absicht, sagt Bettina Lehmann-Isenmann: „Uns geht es darum, eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen, in der sich unsere Gäste gut aufgehoben fühlen.“

Das Konzept werde schon lange umgesetzt, erläutert die Geschäftsführerin. Und der familiäre Ansatz ist ein Erfolgsmodell. Das Haus ist sehr gefragt. „Das liegt aber nicht allein an der guten Atmosphäre“, weiß Bettina Isenmann-Lehmann. „Es ist ein Dreiklang an Leistungen, der uns ▶



Vor 100 Jahren wurde der bauliche Grundstock für die heutige Fachklinik für onkologische Rehabilitation Geriatrie und Pflege gelegt. In ihren Anfängen war die Winkelwaldklinik Nordrach ein Sanatorium für Tuberkulose-Patienten. Von dieser Zeit zeugen zahlreiche Fotos, die in der Klinik ausgestellt sind. „Mit dem, was wir heute anbieten, hat das aber schon lange nichts mehr zu tun“, sagt Geschäftsführerin Bettina Lehmann-Isenmann



Verfolgt einen ganzheitlichen
Ansatz: Geschäftsführerin
Bettina Lehmann-Isenmann



► wichtig ist“, führt sie aus. „An erster Stelle steht – wir sind schließlich eine Fachklinik – die medizinische Betreuung. Ein weiterer Punkt sind die therapeutischen Leistungen, und dann kommt die Wohlfühlatmosphäre unseres Hauses.“ Für die Geschäftsführerin, die seit 19 Jahren an der Spitze der Winkelwaldklinik steht, ist klar: „Wenn nur ein Baustein von diesen dreien nicht passt, fällt das Gesamtkonzept zusammen.“ Denn was nützen schön eingerichtete Zimmer, wenn sich ein Gast nicht ausreichend medizinisch betreut weiß? „Nichts!“

Vom Sanatorium zur Fachklinik

Dabei ist dieser ganzheitliche Ansatz zwar nicht alt, aber auf die Geschichte des Hauses bezogen, ein junger. Eröffnet wurde das „Sanatorium Nordrach“ 1915 als Tuberkuloseklinik. Wichtigstes Heilmittel war die gute Schwarzwälder

Luft. Nordrach ist anerkannter Luftkurort und wurde früher gern als „Badisches Davos“ bezeichnet.

Von den Anfängen der Winkelwaldklinik ist heute aber nichts mehr zu spüren. Das zeigt sich vor allem an der strengen Tagesordnung aus damaliger Zeit:

„Die Winkelwaldklinik von 2015 hat mit der Einrichtung, die 1915 gegründet wurde, im Prinzip nur noch den Standort gemein“

Pfeifen, singen oder springen durfte man im Haus nicht, und „während der Nachmittagsliegerunde von 13:30 bis 15:30 Uhr muss tiefste Stille herrschen!“

„Das war einmal“, sagt Bettina Lehmann-Isenmann beim Blick auf die Hausordnung von damals. Sie hängt – wie viele andere Dokumente aus der Geschichte des Hauses – in den öffentlich zugäng-

lichen Bereichen. Mancher Punkt der Hausordnung (wie jener, der das Betreten von Zimmern mit genagelten Schuhen verbietet) hat sich von selbst erledigt. Andere sind den heutigen Bedürfnissen angepasst.

Der strenge Geist, der in den Anfangsjahren der Winkelwaldklinik herrschte, ist Vergangenheit. Längst. „Wir pflegen hier ein Miteinander“, nennt es Bettina Lehmann-Isenmann. „Und von Patienten sprechen wir hier schon lang nicht mehr, es sind Gäste.“

Mehr als 50 Jahre nach der Gründung wird aus der Tuberkulose-Klinik eine Einrichtung für die Onkologische Rehabilitation, zusätzlich wird die Klinik von 65 auf 120 Zimmer erweitert. Doch erst 1992 wird aus dem Sanatorium die Winkelwaldklinik. Vier Jahre später übernimmt Bettina Lehmann-Isenmann die Geschäftsführung. Weitere Meilensteine ►

► sind 2000 die Einführung der ambulanten Physiotherapie, 2002 die Eröffnung der 30-Betten-Abteilung für Kurz- und Langzeitpflege, 2005 die Eröffnung der Abteilung Geriatrische Rehabilitation mit 25 Betten. „Die Winkelwaldklinik von 2015 hat mit der Einrichtung, die 1915 gegründet wurde, nur noch den Standort gemein“, sagt die Chefin. „In manchen Mauern steckt vielleicht historische Bausubstanz – ansonsten gehen wir mit der Zeit.“

Die medizinische und pflegerische Kompetenz der Winkelwaldgruppe ist für die Orban von hoher Bedeutung. „Wir arbeiten mit der Winkelwaldgruppe beispielsweise bei der Umsetzung unserer neuen Projekte nach WTP zusammen“, sagt Burkhard Isenmann: „Für das Orban-Modell ist die Winkelwaldgruppe ein wichtiger Partner.“

Doch zunächst noch einmal zurück in die Klinik. Dr. Timm Dauelsberg, ärztlicher Direktor der Winkelwaldklinik Nordrach, verfolgt mit seinem gesamten

medizinischen Team einen ganzheitlichen Ansatz: „Früher wurden die Defizite behandelt, heute fördern wir die Ressourcen und Fähigkeiten.“

Bettina Lehmann-Isenmann ergänzt: „Bis vor einigen Jahren hat man als Patient Rehabilitation passiv erlebt, hat machen lassen.“ Das gilt nicht mehr. „Jetzt muss man selbst aktiv werden.“

„Früher wurden eher die Defizite behandelt, heute fördern wir die Ressourcen und Fähigkeiten unserer Gäste. Und wir sorgen dafür, dass sie sich bei uns wohlfühlen“

Wobei wir selbstverständlich Hilfe geben und einen Rahmen schaffen, der es den Gästen eben auch möglich macht, wieder auf die Beine zu kommen.“

Ein Angebot, das diesen Anspruch untermauert, ist das Kinderhaus. „Mütter, die zur Rehabilitation zu uns kommen, dürfen ihre Kinder gern mitbringen“, sagt Bettina Lehmann-Isenmann.

Heilpädagoginnen und Erzieherinnen

nehmen sich der Jüngsten im extra eingerichteten Kinderhaus an, spielen mit ihnen, aber geben ihnen auch die notwendige Unterstützung, um mit der Erkrankung von Mutter oder Vater leichter umzugehen. „Darüber hinaus kooperiert die Winkelwaldklinik mit den örtlichen Schulen, so dass schulpflichtige Kinder auch in dieser Hinsicht aufgefangen werden.“

Ein über die Region hinaus echtes Alleinstellungsmerkmal, weiß die Geschäftsführerin: „Diese intensive und professionelle Kinderbetreuung bieten in Deutschland vielleicht vier oder fünf Kliniken an.“

Auch willkommen sind Gäste mit Hund oder Katze. „Unterhalb des Haupthauses, in dem Haustiere nicht erlaubt sind, haben wir noch ein Extra-Gästehaus mit elf Zimmern, in denen Haustiere untergebracht werden dürfen.“

Mehr als 150 Mitarbeiter in Nordrach setzen den hohen Anspruch um, den die Winkelwaldklinik erfüllen möchte. „Unser Ziel ist es, unseren Gästen die All-



Bezirksverband
Baden e.V.



Willkommen bei der AWO in Baden

Langjährige Erfahrung und Kompetenz – die AWO Bezirksverband Baden e.V. gehört seit vielen Jahrzehnten zu den großen und bewährten Trägern sozialer Arbeit in Baden. Wir bieten für Menschen aller Altersgruppen vielfältige soziale Angebote und Dienstleistungen.

Wir engagieren uns für:

- Seniorinnen und Senioren
- Familien, Jugendliche und Kinder
- Krebskranke und chronisch kranke Kinder
- Suchtkranke Menschen
- Menschen mit Behinderung
- Migrantinnen und Migranten

Besuchen Sie uns im Internet unter www.awo-baden.de

AWO Bezirksverband Baden e.V.
Hohenzollernstraße 22
76135 Karlsruhe

Tel. (07 21) 82 07-0
E-Mail: info@awo-baden.de



tags Sorgen zu nehmen, so dass sie sich allein auf ihre Gesundheit konzentrieren dürfen – und gesund werden.“ Und das macht die Fachklinik nachweislich auf strukturierte Weise und transparent. „Wir sind erst in diesem Jahr von der Deutschen Rentenversicherung visitiert worden“, sagt die Geschäftsführerin. Zusätzlich wurde die Winkelwaldklinik von der Gesellschaft „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ KTO-zertifiziert.

Einen guten Ruf genießt die Winkelwaldklinik vor allem bei der Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung in Nordrhein-Westfalen als Hauptbeleger und der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg. Die Gäste reisen aus dem Rheinland und der Region an, um sich nach einer Krebsbehandlung wieder zu stärken. „Der Patient hat die freie Wahl, wo er seine drei- oder vierwöchige Reha macht.“ Das ganzheitliche Konzept mit dem hohen Anspruch an die medizinische, therapeutische, pflegerische und menschliche Betreu-



Dr. Markus Adam, Chefarzt Geriatrische Rehabilitation, Dr. Lars-Hendrick Nipken, Leitender Oberarzt Onkologie, Dr. Timm Dauelsberg, Chefarzt Onkologie und ärztlicher Direktor sowie Elena Badea, Stationsärztin Onkologie (von links)

ung der Winkelwaldklinik kommt an. „Wir haben viele Gäste, die ein zweites oder drittes Mal kommen – etwa zum Gesundheitsurlaub“, sagt Bettina Leh-

mann-Isenmann und lässt ihren Blick über das sonnige Nordrachtal schweifen. Kein Wunder: „Hier würde ich mich auch erholen wollen!“ ▲

Erfolg beginnt mit der Wahl der richtigen Partner



Mildenberger • Lusch + Partner

Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte

Offenburg • Achern • Gengenbach • Hausach • Waldkirch

www.mildenberger-lusch.de